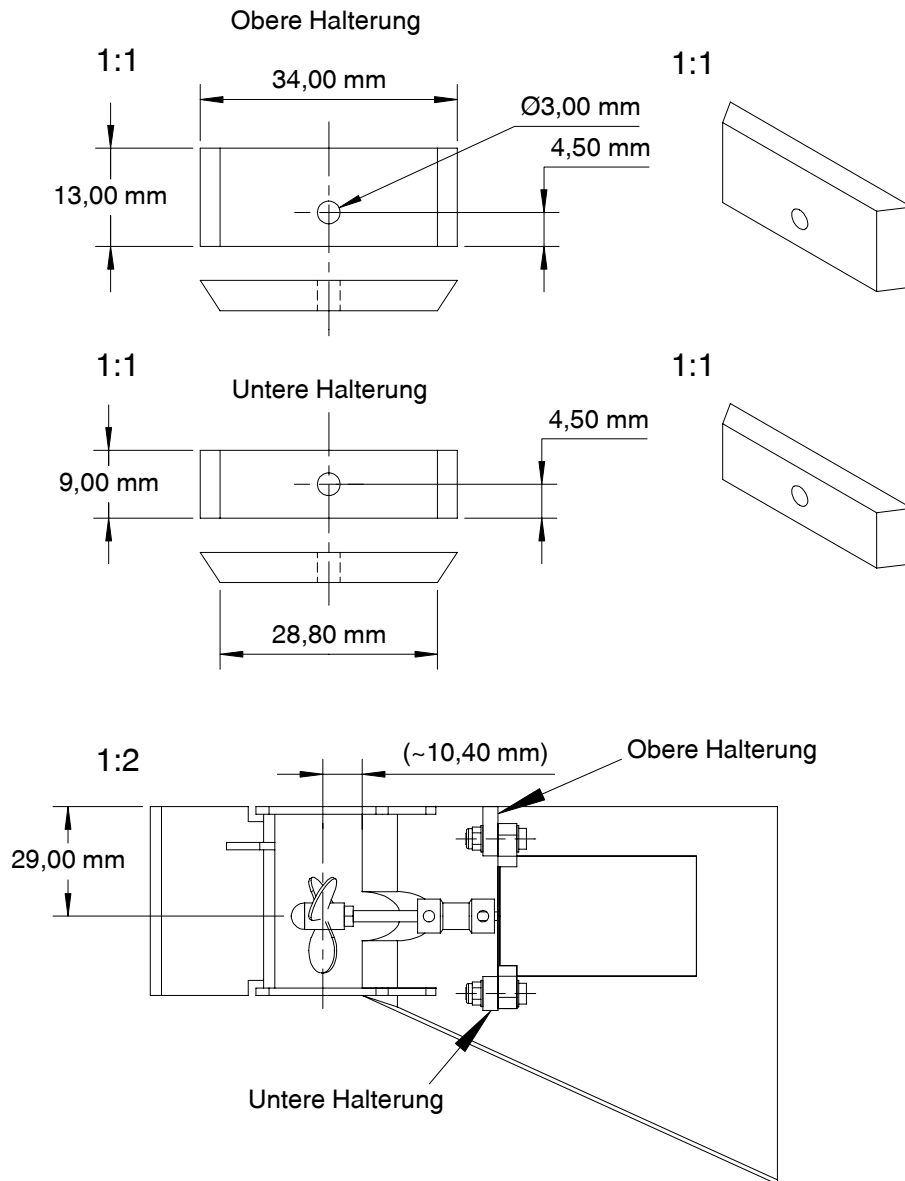


Motorhalterung

4 mm ABS oder PS



Achtung: Ausdrucke auf korrekten Maßstab überprüfen.

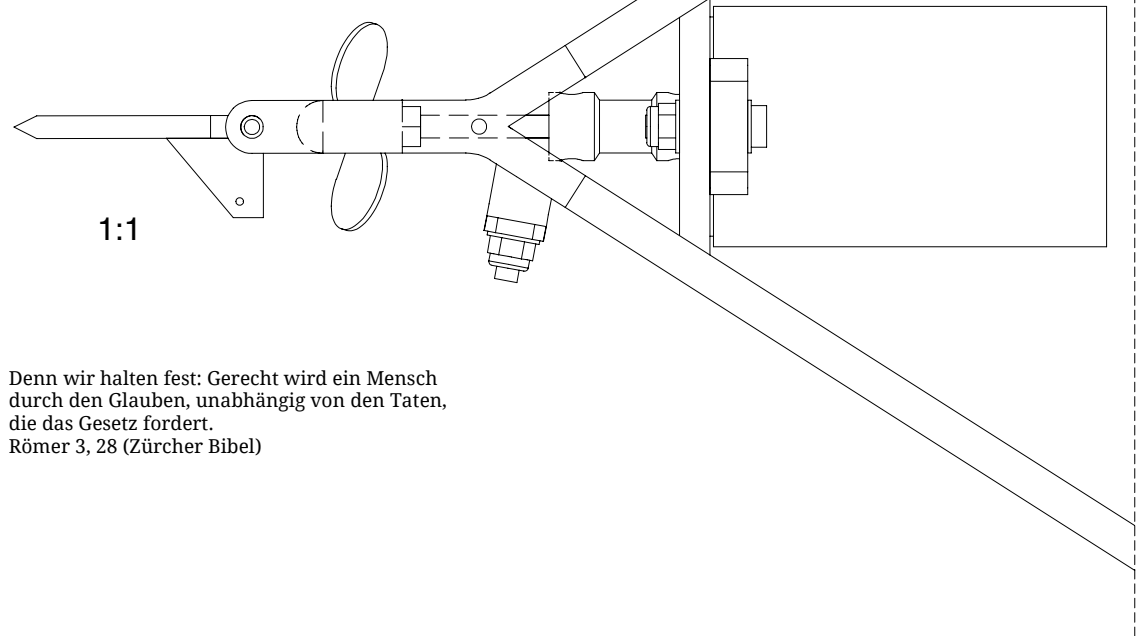
Um die Motorhalterungen an die Heckseitenplatten zu kleben, schraubt man sie am besten sehr fest an den Motor (damit sie sich später beim Anpassen nicht verdrehen), an dem seinerseits Wellenkupplung, Schiffswelle, Kontermutter und Schiffsschraube angebracht sind. Das hilft bei der späteren Ausrichtung des Antriebs bzw. der korrekten Positionierung der Halterungen.

Die obere Halterung schließt mit den Heckseitenplatten oben ab. Beim Prototypen ist das nicht so, es wird aber die Montage erleichtern.

Ist der Antrieb korrekt ausgerichtet (aus allen Richtungen insbesondere über die außenliegende Welle und Schiffsschraube peilen - von der Seite, von hinten und von oben), dann kann er mit Sekundenkleber angeheftet werden. Darauf achten, dass sich die Motorhalterungen nicht verdrehen haben.

Nach dessen Abbinden kann mit einem Hartplastik- oder MMA-Kleber für die erforderliche zusätzliche Festigkeit gesorgt werden. Übrigens hat sich an dieser Stelle auch ein UV-Sekundenkleber sehr bewährt.

Montagematerial zur Befestigung des Motors an den Motorhalterungen (alles Edelstahl):
 4 x Beilagscheiben M3, DIN 125
 2 x Federringe M3, DIN 127 (nicht bei Stopmmuttern)
 2 x Schrauben M3 x 14 mm, DIN 7984 (Innensechskant)
 2 x Muttern M3, DIN 934 oder Stopmmuttern DIN 985
 Federringe kommen immer direkt unter die Mutter.



Denn wir halten fest: Gerech wird ein Mensch durch den Glauben, unabhängig von den Taten, die das Gesetz fordert.
 Römer 3, 28 (Zürcher Bibel)